

Konzeptuelle Überlegungen für valide, reliable und faire Prüfungen

Volkhard Fischer



Medizinische Hochschule
Hannover

Klassische Verwendungskontexte der Gütekriterien

- Psychologische Testtheorie
- Versuchsplanung
- Prüfungen
 - Insbesondere Sprachprüfungen,
 - Prüfungen in (medizinischen) Studiengängen

Kriterien der Itemqualität

Normative

- Zugehörigkeit zum Prüfungsgegenstand,
- Fachliche Eindeutigkeit,
- Sprachliche Eindeutigkeit.

Objektive

- Schwierigkeit,
- Trennschärfe,
- Korrigiertes κ , wenn Item weggelassen.

Subjektive

- Passung mit Lehrinhalten,
- Fragenlänge,
- Antwortlänge,
- ...?

Publikationen des Ausschusses Prüfungen zum Thema

Humanmedizin **OPEN ACCESS** Positionspapier/position paper

Leitlinie für Fakultäts-interne Leistungsnachweise während des Medizinstudiums: Ein Positionspapier des GMA- und des Kompetenzzentrums emberg

Medizin **OPEN ACCESS** This is the original (German) version. The translated (English) version starts at p. 13. Empfehlung

Empfehlungen der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung und des Medizinischen Fakultätentags für fakultätsinterne Leistungsnachweise während des Studiums der Human-, Zahn- und Tiermedizin

Zusammenfassung

Die Praxis der Leistungserfassung bei Studierenden der Human-, Zahn- und Tiermedizin an Hochschulen und Universitäten im deutschsprachigen Raum hat in der letzten Dekade bedeutende Änderungen erfahren. Die Betonung der praktischen Anforderungen an die ärztliche Tätigkeit in der Ausbildung weg von einer oft theoriendominierten Lehre, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Vermittlung von ärztlichem Wissen und Fertigkeiten sowie geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen erfordern einen stetigen Anpassungsprozess von Lehre und der Art und Weise, Prüfungen im Medizinstudium durchzuführen. Um hier Qualitätsstandards zu etablieren, wurden im Jahr 2008 von der Gesellschaft für medizinische Ausbildung Empfehlungen zur Durchführung fakultätsinterner Prüfungen verabschiedet, die nunmehr einer Aktualisierung unterzogen wurden und gemeinsam vom Ausschuss Prüfungen der GMA mit dem Medizinischen Fakultätentag (MFT) als Empfehlungen für die Durchführung qualitativ hochwertiger Prüfungen verabschiedet wurden.

Jana Jünger¹
Ingo Just²

- 1 Für den GMA-Ausschuss Prüfungen, Leiterin, Heidelberg, Deutschland
- 2 Für die Arbeitsgruppe Prüfungen des Medizinischen Fakultätentags, Hannover, Deutschland

ulation for doctors in
igned from the German
ilties, especially so for

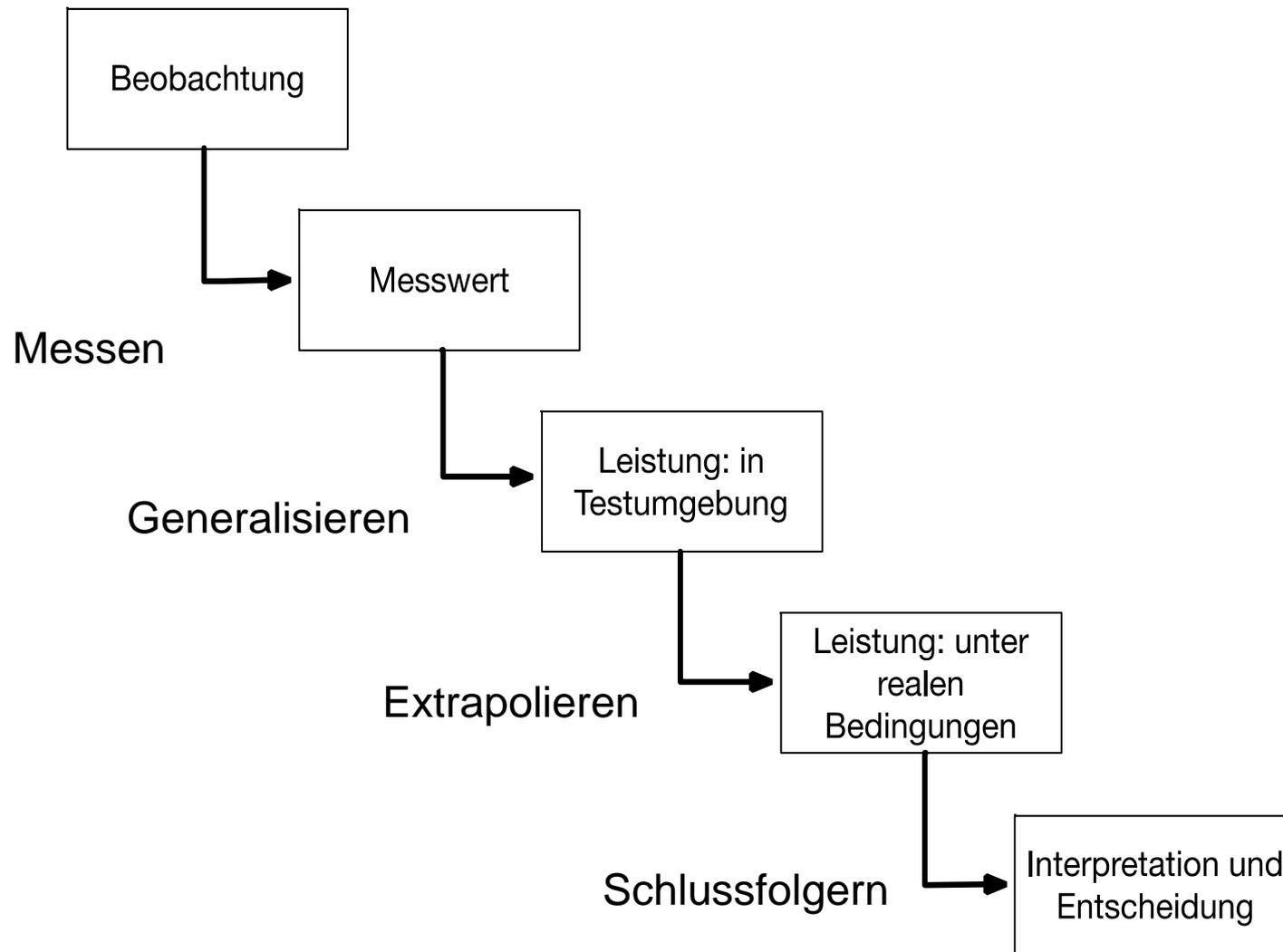
ie first national board
) and the start of the
ecial demands for as-
of prerequisites have
essment. To support
es were issued in coe
Baden-Württemberg
education. Developed
by requirements based

**Gesellschaft für
Medizinische
Ausbildung, GMA-
Ausschuss Prüfungen
&
Kompetenzzentrum
Prüfungen Baden-
Württemberg
Martin R. Fischer
(Korrespondenzautor)^{1,2}**

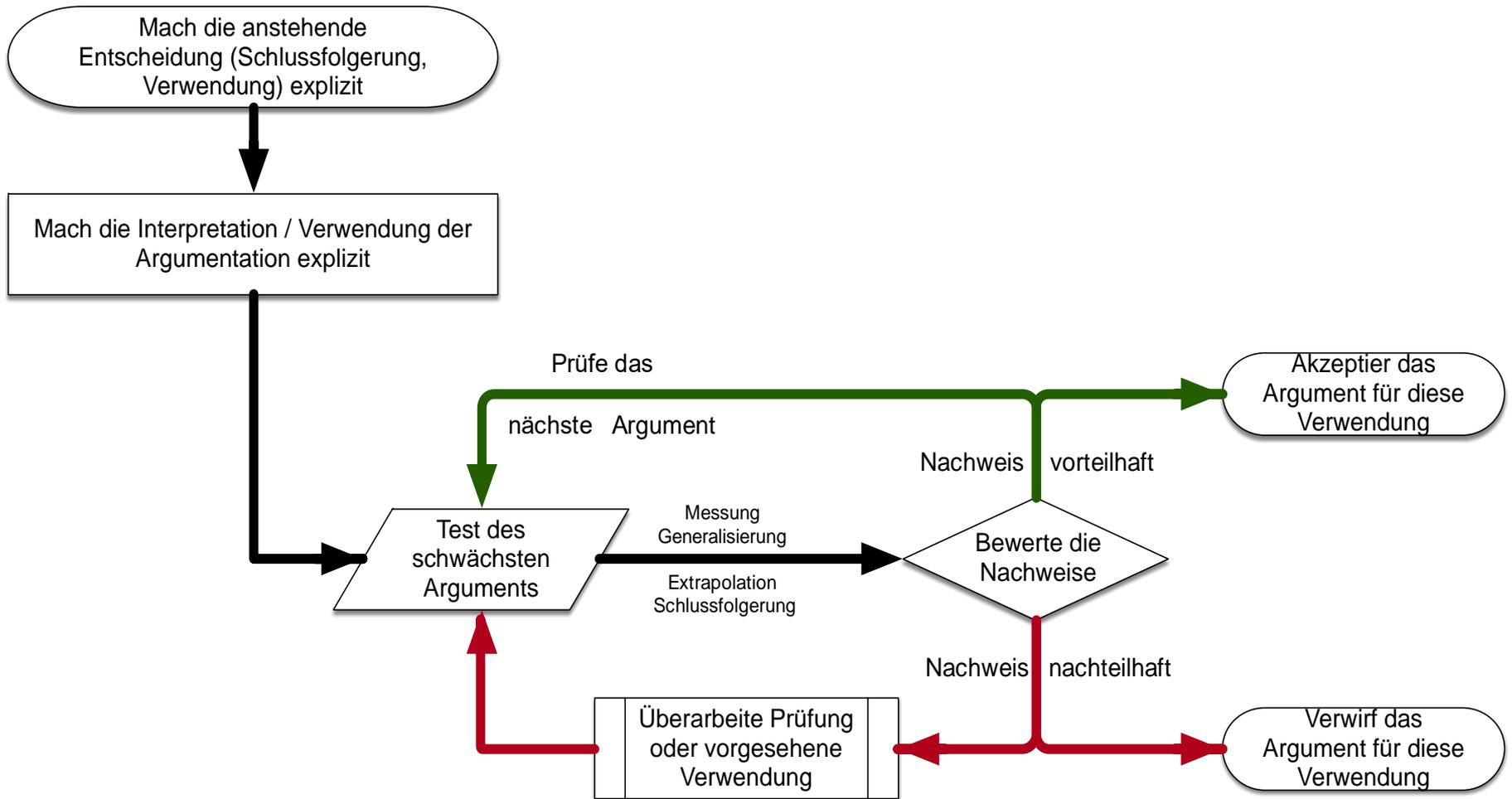
Das Testfairness-Modell von Kunnan

- Validität
- Biasfreiheit
- Zugangsbedingungen
- Durchführungsbedingungen
- Soziale Konsequenzen
 - Washback-Effekte
 - Rechtsfolgen

Das Validitäts-Modell von Kane



Das Validitäts-Modell von Kane



Kriterien der Prüfungsqualität

Normative

- Notenverteilung (KMK, ERASMUS),
- Index (MHH, Rostock).

Objektive

- Objektivität,
- Reliabilität,
- Validität,
- Testfairness.

Subjektive

- Passung mit Lehrinhalten,
- Verteilung der Inhalte,
- Fragenanzahl,
- ...?
- Passung zum Verwendungszweck

Anwendung der Rahmenmodelle auf Musterszenarien

- Prüfungen mit begrenztem Item-Universum,
- Prüfungen für verschiedene heterogene Inhalte,
- Aggregation verschiedener Prüfungsformate,
- Prüfungen unter heterogenen Bedingungen,
- Prüfungen mit suboptimalem Prüfungsformat.

Weitere Schritte

- Konkretisierung der Musterszenarien
- Entwicklung eines Klassifikationsrahmens
- Formulierung von Leitfragen für die Praxis

The background of the slide is Raphael's famous fresco 'The School of Athens'. It depicts a group of ancient Greek philosophers in a grand, vaulted hall. The figures are engaged in various activities: some are teaching, some are debating, and some are resting. The architecture is highly detailed, with arches and classical columns. The overall scene is a representation of the intellectual life of ancient Greece.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Unter Mitwirkung von:

Joy Backhaus, Daniel Bauer, Sarah König,
Felicitas Lahner, Michaela Wagner-Menghin